

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 38 (1976)
Heft: 7

Rubrik: Landtechnische Kurzberichte und Tips

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Tabelle 3 geht die Auswirkung auf die Milchproduktion und den Fettgehalt pro Kuh in 300 Tagen mit und ohne maschinell Ausmelken hervor.

Eine andere Auswirkung für alle milchflussgesteuerten Melksysteme scheint in einer gewissen Dämpfung der Vakuumschwankungen zu bestehen. Die Dämpfung kommt durch die ausgleichende Wirkung des Durchflussmessers, der als Zwischenbehälter fungiert, zu stande (Abb. 8).

Bei der Anschaffung eines milchflussgesteuerten Melksystems sind folgende Punkte zu beachten:

- 1 Der Melkstand darf nicht zum Wartesaal werden; dieser Platz ist zu teuer dafür.
- 2 Im Anbindestall nicht zu viele Melkeinheiten, pro Melker max. 3.
Mit mehr gibt es unnötige Wartung und Reinigung.
- Automatische Melkzeugabnahme bedeutet praktisch Verzicht auf Nachmelken, Ausmelkkontrolle. Nur wenn dieser Verzicht akzeptiert wird, hat die autom. Melkzeugabnahme einen Sinn.

- Kühe müssen einen guten Milchfluss haben und in mind. 6 min gemolken werden können.
- Die Gesundheit der Euter muss nach einem festen Plan streng überwacht werden.

Vorteile der Melkautomatisierung

- Grössere Unabhängigkeit des Melkprozesses vom Melker
- Bessere Arbeitsroutine
- Weniger Arbeit bei den Systemen mit automatischer Melkzeugabnahme

Nachteile der Melkautomatisierung

- Unsichtbares Blindmelken möglich bei verstopftem Lufteinlass im Sammelstück
- Reinigung erschwert
- Keine Ausmelkkontrolle bei der automatischen Abnahme
- Höhere Kosten
- Komplizierte Anlage, die technisches Können erfordert

Landtechnische Kurzberichte und Tips

Feldhäcksler mit Metall-Detektor

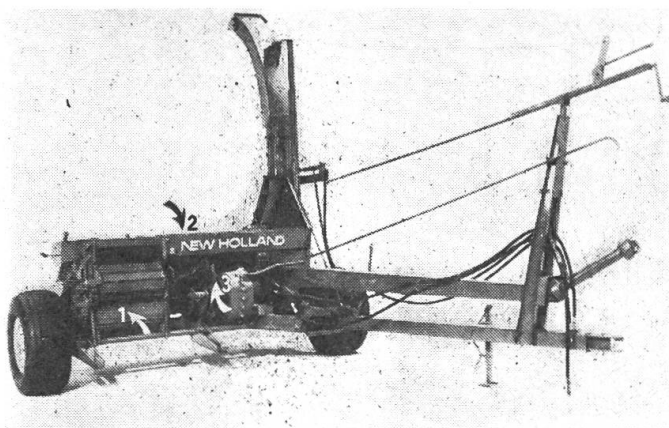
Die Sorge, dass auf den Feldern liegende Metallstücke in Feldhäckslern und damit in das geerntete Futter gelangen können, hat Konstrukteure beeinflusst, einen sogenannten Detektor zu entwickeln. Dieser Metalldetektor arbeitet nach dem Magnet-system. So hat man beispielsweise am Exakt-Häcks-

ler 890 rostfreie Spezialeinzugswalzen eingebaut, die ein Magnetfeld aufbauen. Dieses Magnetfeld wird sofort gestört, sobald sich ein Metallstück den Einzugs-walzen nähert. In Bruchteilen einer Sekunde stoppt dabei ein Relais die Einzugsorgane, so dass sie nicht arbeiten können. Der Fahrer braucht dann nur noch das Reversiergetriebe einzuschalten und entfernt ohne Schwierigkeiten das Metallstück. Die Ernte kann dann ohne Umstände weitergehen, ohne dabei befürchten zu müssen, dass die Maschine beschädigt wird. Hinzu kommt, dass das Futter völlig einwandfrei ist und den Tieren bedenkenlos vorgelegt werden kann.

-in-

◀ Sobald sich ein Stück Metall den Einzugsorganen nähert (1), sendet der Detektor einen elektrischen Impuls zum Kontrollsystem (2), das den Einzugs-mechanismus durch den Stopp-Schalter (3) unmittelbar zum Anhalten bringt

(Werkfoto: Sperry New Holland)



Siloaufnahmegerät und Futterwagen in Einem

Für Flachsilo gibt es jetzt ein Entnahmegerät, das heckseitig an jedem Traktor angebaut werden kann. Bereits Traktoren ab 40 PS können hierfür eingesetzt werden, weil das Siloentnahmegerät durch zwei Räder gewichtsmässig entlastet und damit die Lenkung nicht beeinträchtigt wird. Das Gerät wiegt ca. 1000 kg und wird mittels neuartiger Schnellkupplerwelle angetrieben; der Anbau wird mit ihr wesentlich erleichtert.

Bis zu Silohöhen von 2,80 m lässt sich der Vorratsbehälter hydraulisch heben. In 1 bis 3 Minuten wird die Silage beim Herabgleiten des Vorratsbehälters von speziell ausgebildeten und zum Patent angemeldeten Fräsköpfen abgelöst und in den Behälter geschleudert. Eine feste, senkrechte Silowand bleibt nach der Siloentnahme übrig. Da der Vorratsbehälter allseitig geschlossen ist, geht auch beim Transport nichts verloren.

Ein vom Traktorsitz aus zu schaltender Querförder-Kratzboden übernimmt die Entleerung im Stall. Zwei

Dosierwalzen sorgen für eine gleichmässige Futterverteilung. Die Beimischung von Kraftfutter erfolgt über eine Dosierschnecke. Damit sind Siloentnahmegerät und Futterwagen in einem Gerät vereinigt. -nf-

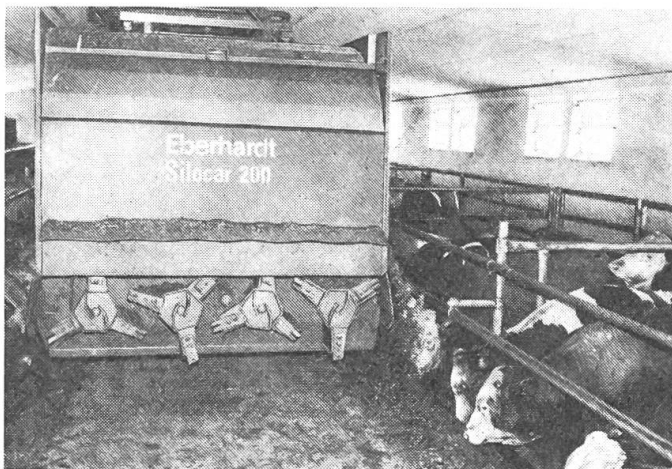
(Hersteller: Gebr. Eberhardt, Pflug- und Landmaschinenfabrik, Ulm / Donau)



... in Aktion am Flachsilo ...



Siloaufnahmegerät im Traktor-Heckanbau ...



... und schliesslich als Futterwagen im Kuhstall
(Werkfotos: Gebr. Eberhardt)